

Künstliche Befruchtung

Artificial Insemination AI – Pro und Contra und Methoden

von Dr. med. vet. Sofia Marques, Wisewyn-Collies, Portugal

Der Bedarf an künstlicher Befruchtung – im folgenden AI – wächst weltweit ebenso wie die Nachfrage nach Erhaltung von Samen in Samenbanken. Heute ist es möglich ausreichende Befruchtungsraten und Wurfgrößen zu erzielen, so lange das Timing der AI stimmt und die richtige Samenlagerung erfolgt.

Schulungen und technische Überwachung gehören zum AI-Service, der von spezialisierten Ärzten angeboten wird, insbesondere, wenn es darum geht, eine problematische Hündin zu befruchten. Korrekt angewandt ist die AI ein nützliches Werkzeug, um die Gesamtqualität einer Rasse zu verbessern und die Basis potentieller Zuchtpartner zu erweitern. Wird sie angewandt, um unerwünschte genetische Merkmale auszuschließen (und nicht um sie zu umgehen) oder um erwünschte Merkmale zu verbessern oder zu stärken, dann erfüllt AI immer einen positiven Zweck.

Beim Rüden gibt es keine Phasen mehr oder weniger starker sexueller Aktivität. Vielmehr lassen sie sich jeder Zeit durch eine heiße Hündin stimulieren. Das ist wichtig, wenn es um den Zeitpunkt einer Samenabnahme geht.

Beim Rüden sind die wichtigsten Strukturen des Fortpflanzungssystems Hoden, Samenleiter, Prostata und Penis. Die Hoden produzieren und lagern den Samen. Bei der Ejakulation werden die Spermien über die Samenleiter zur Prostata transportiert, wo Flüssigkeiten hinzugefügt werden, die den Samen ernähren und beim Transport vom Penis durch die Gebärmutter behilflich sind. Diese Flüssigkeit ist für die Langlebigkeit des Samens verantwortlich.

Wann ist eine AI angebracht?

Die wichtigsten Vor- und Nachteile im Überblick

Die weibliche Fortpflanzungsanatomie

Vorteil